

Philoctet.

Mayrhofer.

Nachlass, Lfg. 11.

Unruhig, schnell.

275.

Da sitz' ich oh - ne Bogen und starre in den Sand.

Was that ich dir, U - lys-ses? dass du sie mir ent - wandt, die

Waf-fe, die den Trojern des To - des Bo - te war, die auf der wü - sten

In - sel mir Un - terhaltge-bar.

Es rau-schen Vögel-schwärme mir
 ü - ber'm greisen Haupt; ich greife nach dem Bogen,- um-sonst,- um-sonst,-
 er ist ge-raubt! Aus dichtem Busche
 ra - scheilt der braune Hirsch hervor; ich strecke leere Arme zur Nemesis em-
 por, zur Nemesis em-por.

Duschlauer König,scheue der

Göttin Rächerblick!
er-bar-me dich und stel-le den Bogen mir zu-
rück, den Bogen mir zu-rück.

14.

Freiwilliges Versinken.

Mayrhofer.

Nachlass, Lfg. 11.

Sehr langsam.

276. Wohin, o He-li-os? wo-hin?

,In kühlen Flu-then will ich den Flammenleib versenken, ge-wiss im In - nern,

neu - e Glu - then der Er-de feuerreich zu schenken. Ich nehmen nicht, ich